

## Rubrik: Sonstiges (Talkshow)

<b>TITEL</b>	Lifestories - die Talkshow, die berührt
<b>ZIELGRUPPE</b>	Sitz im Leben: Gruppenstunden, Konficamps, Freizeiten. Auch als „Serie“ möglich  Gruppengröße: unbegrenzt
<b>KURZBESCHREIBUNG</b>	<p><b>aus: HausHochHinaus - geistliche Räume entdecken und erleben</b></p> <p>Das Heft ist leider vergriffen, ihr könnt eine PDF hier herunterladen: <a href="http://www.jugonet.de">www.jugonet.de</a></p> <p>Mit provokanten, witzigen und tiefgehenden Fragen einen „Christenmenschen“ präsentieren. So wird deutlich, wie der Glaube an Christus eine Lebensgeschichte prägt.</p> <p>Eine Late-Night-Talkshow als geistliches Programm. Gar nicht so schwierig. Man muss nur der eigenen Neugier freien Lauf und sie in eine ausgiebige Recherche zum Interviewpartner münden lassen. Eingebettet in eine relaxte Atmosphäre am Lagerfeuer, am offenen Kamin, locker vom Hocker auf der Bühne oder eingebettet in den Tagesabschluss kann so eine Talkshow ein Highlight werden.</p> <p><b>Wen interviewen?</b></p> <p>Z.B. jemand aus dem Mitarbeiter-Team, einen Teilnehmer oder einen externen Gast. Entscheidend sind spannende Lebensgeschichten - aber das ist fast jede. Und dass der Interview- Partner offen und ehrlich ist, auch aus seinem Glauben kein Geheimnis macht.</p> <p><b>Auf die Recherche kommt es an</b></p> <p>„Aus gut unterrichteten Kreisen hab ich erfahren, dass du eine Schwäche hast für...“ - „In deinem Zimmer hängt dieses Foto an der Wand. Warum?“ - „Vorbild für dich im Glauben war...“ - „Man erzählt sich, dass du auf der Sommerfreizeit 2007...“ – „Deine ersten Schritte im Glauben waren wohl...“- „Es gab auch harte Zeiten in deinem Leben, z.B. als du ...“ – So geht es spannend, witzig, tiefgründig quer durch die Lebens- und Glaubensgeschichte.</p> <p>Ein paar Fragen dem Gesprächspartner zu dessen Sicherheit vorher mitteilen. Aber dabei keinesfalls in alle Karten schauen lassen. Wenn er überrascht irgendwann ausruft „Woher weißt du das?“ hat man gut recherchiert und vielleicht die beste Freundin ausgequetscht, die Mutter oder den Vertrauenslehrer angerufen.</p>

	<p><b>Nicht alles gehört in die Öffentlichkeit</b></p> <p>Natürlich darf das Interview niemanden bloßstellen. Nicht alles, was man im Vorfeld erfährt, taugt für die Öffentlichkeit. Manches ist eine Gratwanderung und braucht Gespür. „Dazu sag ich jetzt nichts...“ ist auch mal erlaubt als Antwort. Aber wenn so, spannend und ehrlich, jemand Einblick in sein Leben gewährt kommen auch Glaubenserfahrungen überzeugend rüber und bleiben hängen.</p> <p>Dass der Interview-Gast hinterher gefragt wird „Erzähl mal, wie war das genau...“, das ist durchaus gewollt.</p> <p>Reinhold Krebs, ejw-Landesreferent</p>
<p><b>ZEITUMFANG</b></p>	<p>Dauer: 10 - 20 Minuten</p> <p>Vorbereitung: 1-2 Stunden Recherche (über Bekannte etc.)</p>
<p><b>MATERIALIEN</b></p>	<p>Moderations-Karten</p> <p>Biblischer Bezug: Zeuge/Zeugnis im NT</p>
<p><b>ALTERNATIVEN</b></p>	
<p><b>BEISPIEL-AKTION LINK</b></p>	